Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Topographische Matrikel

des

Landes ob der Ens.

Ueber die Periode vom VIII. bis XIII. Jahrhunderte.

Anno vel circa annum. | Quellen-Citat.

Das heutige **Land ob der Ens**, so wie es nördlich vom grossen Nordwalde (Böhmer-Wald), östlich von der Isper und dem Sarming-Bache, dann der Ens bis Altenmarkt, im Süden von der Schneeschmelze auf der, von der Ens bis zu den Bergen von Aussee und Hallstadt; und weiter bis zum Zinken-Berge sich hinziehenden Gebirgskette, im Südwesten vom Weissen-Bache, dem Tindl-Bach, dem Schaf-Berge, dem Zirvanken-Berge bei Thalgau, dem Tann-Berge bei Strasswalchen, den Mat-Seen, im Westen aber von der Salzach und dem Inn begränzt ist, war im sechsten, siebenten und achten Jahrhunderte ein Theil des Herzogthums Baiern, über welches eigene Herzoge aus dem Stamme der Agilolfinger, jedoch unter der Oberherrlichkeit der fränkischen Könige, walteten.

Herzog Tassilo II. suchte sich der Oberherrschaft der Franken zu entwinden; dieses bewog den gewaltigen Frankenkönig,
a. 788. Carl den Grossen, Tassilo der herzoglichen Würde zu entsetzen, das Herzogthum Baiern aber mit dem fränkischen Grossreiche zu vereinigen.

Carl der Grosse erweiterte später die Gränzen seines Reiches über die Ens hinab bis an den Leitha-Fluss, ja bis an die Raab,